

Chemnitz ist im Finale

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft nominiert Chemnitzer Bewerbung – Stadt und Technische Universität konkurrieren mit Mainz und Bielefeld



Mit den traditionellen Stärken der Industriestadt und kreativem Potenzial will Chemnitz „Stadt der Wissenschaft 2011“ werden.
Foto: Thieme

Chemnitz ist im Finale: Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hat am Freitag die Finalisten für den Wettbewerb um den Titel „Stadt der Wissenschaft 2011“ ausgewählt. Die Jury schickte die gemeinsame Bewer-

bung von Stadt und Technischer Universität in die entscheidende Runde des Wettbewerbs. Jetzt muss Chemnitz mit seiner Bewerbung unter dem Motto „1+1=11! Chemnitz – Ihr werdet staunen!“ gegen Mainz und Bielefeld

antreten.

„Wir freuen uns, dass unsere Bewerbung die Neugier der Jury geweckt hat“, sagt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, „Chemnitz ist eine bemerkenswerte Stadt, die mit der Voll-

bewerbung deutschlandweit zu Recht in den Blickpunkt des Interesses rückt.“

Mit den traditionellen Stärken der Industriestadt Chemnitz und dem kreativen Potenzial der geplanten Projekte werde das Motto der Bewerbung „Chemnitz – Ihr werdet staunen“ garantiert für Aufmerksamkeit sorgen.

In jedem Fall sind in den vergangenen Wochen neue Netzwerke zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Forschung und Kultur entstanden, die weiter ausgebaut werden. „Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen haben eine Begeisterung für gemeinsame Projekte entwickelt, die hoffentlich anhält.“

Die zentralen Themen der Bewerbung, „ReGeneration der Kräfte“ und „Denken im Zentrum“, sind schließlich die Schwerpunkte der Stadtentwicklung in den kommenden Jahren. „Die erste Hürde der Bewerbungsphase ist genommen, nun ist auch die TU Chemnitz gefordert, im Rahmen der Vollbewerbung ihre Ideen weiter zu detaillieren“, sagt der Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes, der Rektor der TU Chemnitz und ergänzt: „Es gilt beispielsweise, gemeinsam mit vielen Partnern unser 175-jähriges Jubiläum im Jahr 2011 weiter vorzubereiten, um

Wissenschaft viel stärker als bisher für alle Generationen erlebbar zu machen. Dabei sollen alle Bereiche der TU Chemnitz in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden.“ Zudem werde sich die Universität gemeinsam mit der Stadt weiterhin dafür einsetzen, in der denkmalgeschützten Aktienspinnerei eine zentrale Universitätsbibliothek zu schaffen.

Am 25. November tagt zunächst der Gemeinsame Ausschuss aus Vertretern von Technischer Universität, Stadt, IHK und HWK, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Fest steht, dass die Projektgruppen in den elf Projektfeldern noch in diesem Jahr ihre Arbeit aufnehmen werden. „Und Arbeit haben wir in den nächsten Monaten reichlich“, so Barbara Ludwig. Bis zum 5. März 2010 muss ein Gesamtkonzept entstehen, welches dann am 25. März 2010 in Berlin beim Stifterverband präsentiert wird. Dafür werden in den elf Projektfeldern die Projekte im Detail geplant sowie ein Veranstaltungsprogramm für das komplette Jahr 2011 entworfen. Die Chemnitzer Kurzbewerbung noch einmal im Detail zum Nachlesen: www.chemnitz.de Informationen des Stifterverbandes zum Wettbewerb: www.stadt-der-wissenschaft.de ●

Jahresversammlung der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft

Vorstand neu gewählt – Arbeitsschwerpunkte für das kommende Jahr festgelegt

Zur Jahresversammlung der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft am 14. November in Chemnitz waren die Erweiterung und die Neuwahl des Vorstandes wichtige Tagesordnungspunkte. Zum Präsidenten wurde Prof. Dr. Dr. Hutchinson, der bereits als Gründungspräsident der Gesellschaft fungiert, gewählt. Er wird die literarische Gesellschaft international repräsentieren. In das Amt der Vorstandsvorsitzenden wählten die Mitglieder der Gesellschaft Dr. Ulrike Uhlig. Sie hat Kunstpädagogik und Germanistik in Dresden studiert und im Bereich Literatur promoviert. An der Volkshochschule Chemnitz leitete sie 17 Jahre lang den Fachbereich Kultur.

Während dieser Tätigkeit entstanden vielfältige Beziehungen zu Kulturschaffenden und kulturellen Einrichtungen der Stadt Chemnitz. Dieses Potenzial und ihre Erfahrungen will Dr. Ulrike Uhlig auch in die Arbeit der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft einbringen.

„Gemeinsam mit dem Vorstand, dem Programmbeirat und allen Mitgliedern werde ich versuchen, dass das Andenken an Stefan Heym und sein literarisches Werk lebendig bleiben und dass vor allem auch junge Leute zu seinen Büchern greifen und lesen“, formulierte sie ihr Ziel und bedankte sich für den Vertrauensbonus der Mitglieder, die sie einstimmig zur Vorstandsvor-

sitzenden gewählt hatten.

Zum 1. Stellvertretenden Vorsitzenden wurde Christian Staufenberg, Repräsentant der Universitätsbibliothek Cambridge gewählt. Die Aufgaben des 2. Stellvertretenden Vorsitzenden nimmt Bernd Ruscher, der Leiter des Chemnitzer Kulturbüros, wahr.

Als Beisitzer werden zudem Steffi Müller als Repräsentantin der Stadtbibliothek Chemnitz und Kathinka Richter dem Vorstand angehören. Die Mitglieder beschlossen folgende Personen zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft zu ernennen: die Witwe des Schriftstellers und Publizisten, Inge Heym, Prof. Dr. Dieter Pforte, Literaturwissenschaftler in Berlin, und

enger Freund und Berater der Familie Heym sowie Gottfried Müller, Buchhändler in Chemnitz, der mit Stefan Heym persönlich befreundet war und das Werk des Schriftstellers in seiner Heimatstadt über all die Jahre für die Öffentlichkeit bewahrt und gepflegt hat.

Als Arbeitsschwerpunkte für das nächste Jahr diskutierten die Mitglieder unter anderem die Veröffentlichung einer zweisprachigen Publikation, die Konzeption der Veranstaltungsreihe „Heym-Gespräche“ im Rahmen der Bewerbung der Stadt Chemnitz als „Stadt der Wissenschaft 2011“ sowie eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Museum Gunzenhauser. ●

Verkehr rollt auf der Zschopauer Straße

Seit Montagnachmittag rollt der Verkehr wieder über die Zschopauer Straße. Seit Oktober vergangenen Jahres hatte die Stadt den letzten Bauabschnitt dieser Fernverkehrsstraße zwischen Clausstraße und Pappelstraße in Angriff genommen. Begonnen hatte man mit der linken Fahrbahn stadtwärts, später wechselten die Baumaschinen auf die rechte Seite. Zur Sanierung gehörten die Erneuerung von Trinkwasser- und Elektroleitungen sowie der Straßenbeleuchtung. Auch wurde der Abwasserkanal saniert und dann die Fahrbahn instand gesetzt. Die Gesamtkosten des Ausbaus betragen rund 1,4 Millionen Euro davon 750.000 Euro für Fahrbahn- und Gehwege. Die Finanzierung erfolgt mit Eigenmitteln der Stadt.

Mit diesem Bauabschnitt ist die Sanierung der Bundesstraße 174 vorerst abgeschlossen. 2001 begannen mit der Deckeninstandsetzung zwischen Ritter- und Lutherstraße die Arbeiten. Bis zu den Anschlussstellen des Südbundes erfolgte dann in vier Abschnitten ab 2004 über drei Kilometer die komplette Sanierung der Verkehrsader. Es wurden neue Trag- und Deckschichten aufgetragen, Geh- und Radwege angelegt, die Straßenbeleuchtung erneuert und neue Leitungen für Medien verlegt. ●

Es weihnachtet

Weihnachtsmarkt öffnet am Freitag

Auch wenn das Wetter so gar nicht winterlich ist, die Vorböten für das Weihnachtsfest sind rund um das Rathaus allenthalben sichtbar. Eine 30 Meter hohe Weihnachtsfichte steht auf dem Marktplatz und ist mit 800 Lichtern illuminiert. Auch sind 210 traditionelle Hütten geschmückt und mit weihnachtlichen Waren und Leckereien bestückt. Diese Stände sind seit Jahren gefragt – nicht nur bei einheimischen Besuchern. Allein in diesem Jahr lagen

dem Sachgebiet Marktwesen rund 300 Bewerbungen vor. Der über Sachsens Grenzen hinaus beliebte Markt, der sich vom Rathaus bis zum Düsseldorf Platz und zum Rosenhof erstreckt, könnte, wenn es nach interessierten Händlern ginge, noch größer sein. Doch auch Fahrgeschäfte, wie die Bimmelbahn, das Riesenrad und Kinderkarussells beanspruchen ihren Platz. Wie stets können sich Chemnitzer und Touristen auf dem Weihnachtsmarkt, der am kommenden Freitag 16 Uhr öffnet, auf das Fest einstellen.

Fortsetzung auf Seite 3



Das regionale Flair des Chemnitzer Weihnachtsmarktes ist bei Einheimischen wie Gästen beliebt.
Foto: Schmidt

Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Mittwoch, 02.12.2009, 16.30 Uhr,
Beratungsraum 118 des Rathau-
ses, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungs-
gemäßen Ladung und der Be-
schlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwen-
dungen gegen die Nieder-
schrift der Sitzung des Be-
triebsausschusses – öffent-
lich – vom 28.10.2009
4. Beschlussvorlagen an den Be-
triebsausschuss
- 4.1. 2. Änderung zum Wirtschafts-
plan 2009 des Entsorgungs-
betriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-455/2009
Einreicher: D 2/ESC
5. Beratungsvorlage an den Be-
triebsausschuss
- 5.1. Vorstellung strategischer Pro-
jekte im Abfallentsorgungs-
und Stadtreinigungsbetrieb

der Stadt Chemnitz (ASR) und
im Entsorgungsbetrieb der
Stadt Chemnitz (ESC)

Vorlage: BR-034/2009

Einreicher: D3/ASR

6. Informationsvorlage an den
Betriebsausschuss
- 6.1. Personalstrategische Pro-
jekte im Abfallentsorgungs-
und Stadtreinigungsbetrieb
der Stadt Chemnitz (ASR)
Vorlage: I-047/2009
Einreicher: D 3/ASR
7. Verschiedenes
- 7.1. Mündliche Informationen der
Verwaltung
- 7.2. Fragen der Ausschussmitglie-
der
8. Bestimmung von zwei Aus-
schussmitgliedern zur Unter-
zeichnung der Niederschrift
der Sitzung des Betriebsaus-
schusses – öffentlich –

Runkel
Bürgermeister

Sitzung des Planungs- und Umwelt- ausschusses – öffentlich –

Dienstag, 01.12.2009, 16.30 Uhr,
Beratungsraum 118 des Rathau-
ses, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungs-
gemäßen Ladung und der Be-
schlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwen-
dungen gegen die Nieder-
schriften der Sitzungen des
Planungs- und Umweltaus-
schusses – öffentlich – vom
26.10.2009 und 27.10.2009
4. Beschlussvorlagen an den
Stadtrat
- 4.1. Abwägungsbeschluss und
Beschluss zur 22. Änderung
des Flächennutzungsplanes
der Stadt Chemnitz (Bereich
Heinrich-Schütz-Straße zwi-
schen Planitzwiese und Zei-
sigwaldkliniken im Stadtteil
Sonnenberg)
Vorlage: B-475/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 4.2. Umgang mit Ersatzneubauten
von Lebensmittelmärkten im
Zentrenkonzept
Vorlage: B-446/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 4.3. Grundsatzentscheidung zum
Bau des Haltepunktes Küch-
wald
Vorlage: B-121/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
5. Beschlussvorlagen an den
Planungs- und Umweltaus-
schuss
- 5.1. Aufstellungsbeschluss zum
Bebauungsplan Nr. 09/22
Adelsberger Höhe
Vorlage: B-469/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.2. Aufstellungsbeschluss zum
Bebauungsplan Nr. 09/23
Wohngebiet Auergrund
Vorlage: B-472/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.3. Aufstellungsbeschluss zur

1. Änderung des Bebauungs-
planes Nr. 95/16 „Arno-Holz-
Siedlung“
Vorlage: B-473/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

- 5.4. Entwurfs- und Auslegungsbe-
schluss zum vorhabenbezo-
genen Bebauungsplan Nr.
08/12 EDEKA-Einkaufsmarkt
an der Irkutsker Straße
Vorlage: B-466/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.5. Entwurfs- und Auslegungsbe-
schluss zum vorhabenbezo-
genen Bebauungsplan Nr.
09/09 EDEKA-Markt an der
Blankenauer Straße 41
Vorlage: B-467/2009
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

6. Beschlussanträge an den Pla-
nungs- und Umweltausschuss

- 6.1. Verkehrsberuhigung Adels-
bergstraße
Vorlage: BA-037/2009
**Einreicher: SPD-Fraktion,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN**
- 6.2. Aufstellung eines Bebauungs-
plans zur Umsetzung des Zen-
trenkonzeptes in Helbersdorf
Vorlage: BA-040/2009
**Einreicher: Fraktion DIE
LINKE, SPD-Fraktion, Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

7. Umsetzung des Konjunktur-
programms für Investitionen
in Kommunen (K II)
8. Verschiedenes
- 8.1. Mündliche Informationen der
Verwaltung
- 8.2. Fragen der Ausschussmitglie-
der
9. Bestimmung von zwei Aus-
schussmitgliedern zur Unter-
zeichnung der Niederschrift
der Sitzung des Planungs-
und Umweltausschusses – öf-
fentlich –

Wesseler
Bürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, 02.12.2009, 19.00 Uhr,
Schulungsraum der Freiwilligen
Feuerwehr Wittgensdorf, Rathaus-
platz 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungs-
gemäßen Ladung und der Be-
schlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesord-
nung
3. Entscheidung über Einwen-
dungen gegen die Nieder-
schrift der Sitzung des Ort-
schaftsrates Wittgensdorf –
öffentlich – vom 28. Oktober
2009
4. Beschlussvorlagen an den
Stadtrat
- 4.1. 5. Satzung zur Änderung der
Satzung über die Straßenrei-
nigung in der Stadt Chemnitz
(Straßenreinigungssatzung -
StrRS)
Vorlage: B-257/2009
Einreicher: D 6/ASR
- 4.2. 3. Satzung zur Änderung der
Satzung über die Erhebung
von Straßenreinigungsge-
bühren in der Stadt Chemnitz
(Straßenreinigungsgebüh-
rensatzung – StrRGebS)
Vorlage: B-258/2009
Einreicher: D 6/ASR
5. Beschlussvorlage an den Ort-

Nachtrag zur Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird um den Ta-
gesordnungspunkt
4.3. Änderung der Anlagennut-
zungsentgelte der Stadt
Chemnitz ab 01.01.2010

schaftsrat

- 5.1. Restmittelverteilung für das
Jahr 2009
Vorlage: B-488/2009
**Einreicher: Ortsvorsteher
Wittgensdorf**

6. Beschlussanträge an den Ort-
schaftsrat

- 6.1. Aufhebung der Wahl der stell-
vertretenden Ortsvorsteher
und Neuwahl der stellvertre-
tenden Ortsvorsteher
Vorlage: BA-038/2009
**Einreicher: SPD-Fraktion Ort-
schaftsrat Wittgensdorf**
- 6.2. Aufhebung des Beschlusses
B-420/2009 und Beschluss
über die Geschäftsordnung
des Ortschaftsrates Wittgens-
dorf
Vorlage: BA-039/2009
**Einreicher: SPD-Fraktion Ort-
schaftsrat Wittgensdorf**
7. Informationen, Allgemeines
8. Anfragen von Ortschaftsrats-
mitgliedern
9. Einwohnerfragestunde
10. Benennung von zwei Ort-
schaftsratsmitgliedern zur
Unterzeichnung der Nieder-
schrift der Sitzung des Ort-
schaftsrates Wittgensdorf
– öffentlich –

Dr. Ullrich Müller
Ortsvorsteher

Vorlage: B-270/2009
Einreicher: D 3/ESC
erweitert.

Dr. Ullrich Müller
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Mittwoch, 02.12.2009, 19.00 Uhr,
Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel,
Einsiedler Hauptstraße 79, Chem-
nitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungs-
gemäßen Ladung und der Be-
schlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesord-
nung
3. Entscheidung über Einwen-
dungen gegen die Nieder-
schrift der Sitzung des Ort-
schaftsrates Einsiedel – öf-
fentlich – vom 21.10.2009
4. Beschlussvorlagen an den
Stadtrat
- 4.1. 5. Satzung zur Änderung der
Satzung über die Straßenrei-
nigung in der Stadt Chemnitz
(Straßenreinigungssatzung -
StrRS)
Vorlage: B-257/2009
Einreicher: D 6/ASR
- 4.2. 3. Satzung zur Änderung der
Satzung über die Erhebung
von Straßenreinigungsge-
bühren in der Stadt Chemnitz
(Straßenreinigungsge-
bührensatzung – StrRGebS)
Vorlage: B-258/2009

Nachtrag zur Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird um den
Tagesordnungspunkt
4.3 Änderung der Anlagennut-
zungsentgelte der Stadt
Chemnitz ab 01.01.2010

Einreicher: D 6/ASR

5. Beschlussvorlagen an den
Ortschaftsrat

5.1 Terminplan für die Sitzungen
des Ortschaftsrates Einsiedel
für das Jahr 2010
Vorlage: Nr. B-483/2009
**Einreicher: Ortsvorsteher Ein-
siedel**

5.2 Änderung der Geschäftsord-
nung des Ortschaftsrates Ein-
siedel
Vorlage: Nr. B-485/2009
**Einreicher: Ortsvorsteher Ein-
siedel**

6. Auswertung der Veranstal-
tung „Einsiedel feiert 130
Jahre Freiwillige Feuerwehr“
7. Diskussion zur Vorbereitung
der ortsüblichen Veranstal-
tung 2010
8. Informationen des Ortsvor-
stehers
9. Anfragen der Ortschaftsräte
10. Benennung von zwei Ort-
schaftsratsmitgliedern zur Un-
terzeichnung der Niederschrift
der öffentlichen Sitzung des
Ortschaftsrates Einsiedel

Dr. Neubert
Ortsvorsteher

Vorlage: Nr. B-270/2009
Einreicher: D 3/ESC
erweitert.

Dr. Neubert
Ortsvorsteher

Amtsblatt

Impressum

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin

SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL

DES AMTSBLATTES

CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann

REDAKTION Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 4 88 15 33,

Fax (0371) 4 88 15 95

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. (0371) 65 62 00 50,

Fax (0371) 65 62 70 05

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Christian Jaeschke

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

OBJEKTLEITUNG

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50

ANZEIGENBERATUNG

Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51

Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52

Bianka Nolde, (0371) 65 62 00 53

SATZ

HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

Chemnitz Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB

VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG

Reklamationservice Vertrieb

Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05

E-MAIL amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste

Nr. 8 vom 1.2.2008



Neunerlei und Buttermilchgetzen als Gaumenschmaus

Chemnitzer Weihnachtsmarkt lockt Touristen und Einheimische mit regionalen Leckereien

Rund 16.000 Lichter an Ketten und Dekorationen sorgen im Advent in der Innenstadt für festlichen Glanz. Doch punktet der Chemnitzer Weihnachtsmarkt nicht nur damit, sondern vor allem mit seinem typisch erzgebirgischen Kolorit. Dazu zählen eine 12 Meter hohe Pyramide, die seit 1986 ihren Stammpfanz vor dem Rathaus hat, sowie weitere von erzgebirgischen Kunsthandwerkern geschaffene Dekorationen. Jedes Jahr vor der Adventszeit werden diese Symbole erzgebirgischer Weihnachtstradition – Pyramide, Engel und Bergmann, Spiel-dose, Schwibbogen und Räucher-mann – frisch aufpoliert und kleine Schäden behoben.

Wer ab Freitag, nach der Eröffnung 16 Uhr, über den Weihnachtsmarkt schlendert, den verführen Düfte von Glühwein, gebrannten Mandeln, kandierten Früchten, Lebkuchen und Bratwurst. Und wer kann schon Nein sagen bei erzgebirgischen Klitschern, Buttermilchgetzen, Bratäpfeln und Stollen? Sogar Neunerlei – ein typisch erzgebirgisches Weihnachtsessen, zu welchem neun verschiedene Gerichte gehören – kommt in der Mühlen-schänke am Düsserdorfer Platz auf den Tisch. Auch typisch sächsische Pflaumentoffel und Pulsnitzer Lebkuchen konkurrieren um die Gaumen der Kunden. Geht es um Gaumenfreuden, sind die Damen vom Chemnitzer Marktwesen pragmatisch: Besondere Schmankerl sind auch aus dem Ausland willkommen, wie russische Pelmeni, ungarische Schaschlik-Spieße, französische Crepes oder Leckereien aus finnischem Honig. Die Köstlichkeiten aus Lappland finden Leckermäuler übrigens seit 2007 auf dem Chemnitzer Weihnachtsmarkt.

Keine Abstriche machen die Kollegen vom Marktwesen dagegen beim Label „Original Erzgebirge“. Original erzgebirgische Holzkunst soll hier über die Tresen gehen, Plagiate aus Fernost sind unerwünscht.

Stets ist man auch auf Suche nach Neuheiten: Allein 21 neue Anbieter sind in diesem Jahr auf dem Chemnitzer Weihnachtsmarkt, obwohl dieser bereits seit langem für sein vielseitiges Sortiment bekannt ist. Etwa 16 Prozent davon macht Weihnachtsschmuck, vom Gesteck bis zur Glas-kugel, aus.



Stimmungsvolles Flair auf dem Chemnitzer Weihnachtsmarkt.

Archivfoto: Schmidt



Leuchtende Kinderaugen beim Weihnachtsmann.

Archivfoto: Sax

Nicht zu unterschätzen ist auch die Anzahl der Imbiss-Stände: 30 an der Zahl bieten eine reichhaltige Auswahl. Dazu zählt duftender Glühwein, der in diesem Jahr in braunen Bechern ausgeschenkt wird. Die jedes Jahr farblich wechselnden Trinkgefäße sind mittlerweile zum beliebten Souvenir avanciert. Kombinieren kann man das Getränk am Eröffnungstag

übrigens mit einer Scheibe Stollen, die von einem zehn Kilo schweren Exemplar der Konditorei Pietschmann stammt.

Befragt man Touristen nach dem unbestrittenen Höhepunkt des Chemnitzer Weihnachtsmarktes, so nennt die Mehrzahl die traditionelle Berg-parade mit rund 900 Teilnehmern. Der Zug der Bergmusikanten und

Trachtenträger bewegt sich am Samstag, den 28. November ab 14 Uhr wie gewohnt durch das Stadtzentrum. Bereits ab 13.30 Uhr stimmen die Musiker sich und die Zuschauer mit einem Konzert auf Weihnachten ein. Sehnsüchtig wird täglich 17 Uhr von den jüngsten Besuchern der Weihnachtsmann auf dem Markt erwartet. Erfreuen können sich Zuschauer auch an 338 verschiedenen Veranstaltungen. Dazu zählen Bühnenprogramme, das Turmblasen und Rathausführungen, der Türmerruf sowie Aktionen auf dem Mittelaltermarkt, der seit 2006 zu den Attraktionen des Weihnachtsmarktes zählt. Kann man hier doch beobachten, wie gesponnen, geschnitten und gestrickt oder wie Räucherkerzen und Bonbons hergestellt werden. Geöffnet hat der Chemnitzer Weihnachtsmarkt bis zum 23. Dezember sonntags bis donnerstags jeweils 10 bis 20 Uhr, freitags und samstags von 10 bis 21 Uhr. Novum: Am Eröffnungstag, dem 27. November hat der Chemnitzer Weihnachtsmarkt bis 22 Uhr geöffnet. Zum Ausklang gegen 21.55 Uhr wird Türmer Stefan Weber die Besucher mit seinem Stund-ruf verabschieden. ●

Weihnachtliche Konzerte

Festliche Orgel-, Chor- und Instrumentalkonzerte laden zur Adventszeit nach Chemnitz ein und stimmen auf eine besinnliche Weihnacht ein.

Musik bei Kerzenschein

Am Samstag, den 12. Dezember, 19.30 Uhr sind in der Villa Esche Un-vertrautes und Vertrautes bei Ker-zenschein in Musik und Wort zu hören. Heidrun Sandmann (Violine), 1. Konzertmeisterin der Robert-Schumann-Philharmonie und ihr Ehemann Georg Christoph Sand-mann (Piano) laden in ihrer bekannt liebenswürdigen und humorvollen Weise zu einem Adventsabend ein.

Hochkarätiges aus Österreich

Zu einem Benefizkonzert am Samstag, den 19. Dezember, 17 Uhr folgen gleich zwei hochkarätige öster-reichische Ensembles der Einladung in die Chemnitzer St. Petrikirche.

So erfreuen das Streicher Ensemble Sonare Linz und das Oberöster-reichische Blechbläserquartett ge-meinsam mit der St.-Petri-Schloß-Kantorei mit weihnachtlicher Musik. Die gespendeten Eintrittsgelder kommen dem Elternverein krebs-kranker Kinder und dem Orgelneu-bau in der Schloßkirche Chemnitz zugute. Der Elternverein krebskranker Kinder unterstützt seit 1990 Betroffene.

Außerdem hilft der Verein, den oft langwierigen Klinikaufenthalt der Kinder zu erleichtern, indem er me-dizinisch-technische Ausstattung, Möbel und Spielsachen zur Verfü-gung stellt. Weiteres Ziel ist, die Öff-entlichkeit für die Probleme krebs-kranker Kinder zu sensibilisieren und die Integration derer in die Ge-sellschaft zu unterstützen. Die ge-sammelten Spenden tragen dazu bei, dass der Verein auch weiterhin seine Arbeit erfolgreich fortführen kann.

Nun singet und seid froh

Am Samstag, den 26. Dezember, 17 Uhr präsentiert das Sächsische Hornquartett in der Kirche St. Petri Augustusburg einen musikalischen Adventskalender. Unter dem Titel „Nun singet und seid froh“ spielt das Sächsische Hornquartett alte säch-sische Turmmusik, Advents- und Weihnachtslieder und erzgebirgi-sche Weisen zum Advent. Umrahmt wird das musikalische Programm mit kleinen bewegenden Geschich-ten der Kurrendesänger – also ar-men Kindern aus der Lateinschule, die einen Chor bilden, um überleben zu können. 21m sächsischen Raum und weit darüber hinaus wohlbe-kannt pflegt das Sächsische Horn-quartett den Wohlklang des Hornes in seiner romantisch geprägten Quartettbesetzung. Mit seinem weit gefächerten Repertoire von der Turmmusik sächsischer Bläserzunft bis hin zur klassischen und romanti-schen Hornliteratur erreicht es die Herzen der Zuhörer.

Tickets über die Sächsische Mozart-Gesellschaft ☎ 0371/694 94 44, www.mozart-sachsen.de ●



Symbole erzgebirgi-scher Weih-nachtstradi-tion und der unbestrittene Höhepunkt, die Bergpa-rade locken jährlich viele Touristen in unsere Stadt.

Archivfotos: Schmidt



Bronzefigur steht wieder vor der Diesterweg-Schule

Durch Vandalismus beschädigtes Kunstwerk musste für mehr als 5.000 Euro restauriert werden

Die im Februar des vergangenen Jahres durch Vandalismus stark beschädigte Bronzefigur „Diskuswerfer“ steht nach ihrer Restaurierung durch den Chemnitzer Bildhauer Erik Neukirchner wieder an ihrem angestammten Platz im Areal der Diesterweg-Mittelschule.

Im vergangenen Jahr war die Skulptur aus vier Metern Höhe herunter gestürzt und dabei stark beschädigt worden. Ein Arm brach ab und außerdem entstanden mehrere Risse an der Bronzefigur.

Die Plastik hatte der Bildhauer Heinrich Brenner (1883-1960) im Jahre 1930 zur Ausgestaltung des Geländes der heute unter Denkmalschutz stehenden Diesterweg-Schule geschaffen. Weitere Kunstwerke in Chemnitz, wie die Portalfiguren an der Fassade des Georgius-Agricola-Gymnasiums,

stammen ebenfalls von Brenner. Bildhauer Erik Neukirchner, der vom städtischen Hochbauamt mit der Restaurierung der Plastik beauftragt war, formte unter anderem den abgebrochenen Arm der Bronzefigur nach. Verstärkt wurde jetzt auch die Verankerung des Kunstwerkes auf dem podestartigen Endpunkt einer Natursteinmauer. Die Restaurierung der Bronzeplastik kostete rund 5.200 Euro, die zur Hälfte aus dem städtischen Haushalt sowie aus Versicherungsleistungen finanziert wurden.

Das Ensemble der Diesterweg-Mittelschule steht auf Grund seines ausgeprägten Baustils: „Neue Sachlichkeit“, „Bauhausstil“ unter Denkmalschutz. Der „Diskuswerfer“ von Heinrich Brenner gilt als künstlerisch wertvolles und ganz dem Stil der 1920er Jahre entsprechendes Unikat. ●



Wieder am Platz an der Diesterweg-Schule: Die Bronzefigur „Diskuswerfer“ wurde durch Vandalismus beschädigt und musste restauriert werden.

Foto: Schmidt

Kita in Euba: Aus Alt wird Neu

Einrichtung in ländlicher Idylle bietet künftig mehr Platz nicht nur für Zwei- bis Sechsjährige, sondern auch für jüngere Kinder

Etwa ein halbes Jahr nehmen die vier Erzieherinnen und 49 Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte Euba noch den Weg zu einer Kita im Yorckgebiet auf sich. Währenddessen wird ihre Einrichtung am Eubaer Drosselsteig 4 von Grund auf saniert. Begonnen hatte man damit im März dieses Jahres. Rund 805.000 Euro steckt die Stadt in diesen Kindergarten, der 1954 am Internationalen Kindertag eröffnet wurde. Mittlerweile ist das flache Gebäude in die Jahre gekommen und die Bausubstanz benötigt eine Generalüberholung. Dazu zählen Wärmedämmung und Trockenlegung ebenso wie neue Fenster und Dachschindeln. Neben diesen Sanierungen unter energetischem Aspekt soll auch eine moderne Heizanlage die Betriebskosten senken. Gut im Plan liegen die Gewerke: Die Arbeiten am Rohbau sind jetzt abgeschlossen und inzwischen ist man zum Trockenbau übergegangen. Ende November soll dann der Estrich in den Räumen aufgebracht werden. Bleibt man im Plan, werden die Arbeiten Anfang Mai abgeschlossen sein. Als Letztes tun dann Maler, Fußbodenleger und Gartengestalter ihr Werk. Die wichtigste Neuerung in der Eubaer Kindertageseinrichtung ist ein zweistöckiger Anbau der die Kapazität der Einrichtung erweitern soll. Ein Wunsch, den junge Eubaer Familien wiederholt zur Einwohnerversammlung äußerten: Schließlich hat sich die Bewohnerzahl des Stadtteils seit seiner Eingemeindung



Die Eubaer Steppkes fühlen sich wohl in ihrem Übergangsquartier im Yorckgebiet.

Foto: Schmidt



Im Frühjahr können sie wieder in ihre sanierte Kita am Drosselsteig umziehen.

Foto: Schmidt

von 1220 auf 2056 erhöht. Rund 100 Zwei- bis Sechsjährige leben derzeit in diesem ländlichen Ortsteil. Bislang konnten aufgrund von baulichen Voraussetzungen nur Zwei- bis Sechsjährige in der Eubaer Kita betreut werden. Das wird sich nach dem Ende der komplexen Sanierung ändern. Dann

soll es neben rund 40 Plätzen für diese Altersgruppe auch weitere 15 für jüngere Kinder geben. Beibehalten und konzeptionell untermauern will das Erzieherteam das naturnahe Lernen und Spielen der Kleinen, erklärt Leiterin Marina Köhler, die mit ihren Kolleginnen nach der Rekonstruktion wie-

der eine differenzierte Mittagsbetreuung anbieten will. Während die einen ihr Mittagsschläfchen halten, können andere „nur“ ruhen oder sich in einem weiteren Raum beschäftigen. Das größere Platzangebot lässt es außerdem zu, dass Krippenkinder separat betreut werden können. ●

NSG stellt Gründungsmythen in Frage

Mit einer neuen Ausstellung „Männer und Taten – Deutsche Historienmalei“ von Moritz Götze wartet derzeit die Neue Sächsische Galerie auf. Mit dem Künstler Moritz Götze stellt sie eine pointierte Auseinandersetzung mit Gründungsmythen der Deutschen, ihren alten sagenhaften Erzählungen, den „großen“ Kriegstaten des 20. Jahrhunderts, schlicht dem nationalen Märchen vor. Es scheint vorwiegend ein Märchen der siegreichen Gewalt zu sein. Germanen am Teutoburger Wald, Bismarck der eiserne Kanzler, Moltke in Sedan, Kaiser Wilhelm, die Flotte in Scapa Flow und die Quadriga. Ein zentrales Werk in der Ausstellung ist die Installation „Victoria“ aus fast 800 Teilen. Der unmittelbare Bezug zu historischen Bildvorlagen aus der Zeit der Reichsgründung zeigt Götzes Perspektivwechsel. Aus dem Anton von Werner'schen Bild des Triumphes über den Erzfeind Frankreich übernimmt er die Komposition, aber den heroischen Ton trifft er nicht mehr. Der glorreiche Mythos zerbricht unter seinen Händen an der Ausbreitung von Erzählmateriale. Ein Motiv wandelt sich. Das blutige Fundament dieses Sieges wird sichtbar. Vielfach ist Götze das Etikett „deutscher Pop-Künstler“ angehängt worden. Er nutzt die neuen Stilmittel des 20. Jahrhunderts aus Cartoon, Comic und Pop-Art. Aber er macht sie subtiler, ohne Schwung einzubüßen, gewinnt surreale Töne ohne absurd zu sein, lehnt die popige Vereinfachung und Wiederholung der Vorlagen als Vorführereffekt ab. ●

Museumspädagogische Angebote auf Anfrage: ☎ 3676680
Öffnungszeiten: 10-18 Uhr, Di 10-20 Uhr, Mi geschlossen;
Führungen jeden Donnerstag, 17 Uhr,

Ausländerbeiräte trafen sich in Chemnitz

Am Wochenende trafen sich 60 Ausländerbeiräte aus den neuen Bundesländern zu einer Tagung in Chemnitz. Sie widmete sich in Workshops und Debatten politischen Zielen zur Integration von Migranten. Dazu wurden Integrationskonzepte beleuchtet und deren Umsetzung auf kommunaler Ebene betrachtet. Gefragt waren dabei zugleich Wege, wie sich Migranten in diese Prozesse einbringen können. ●

Wende-Ausstellung jetzt in Usti nad Labem

Die vom Stadtarchiv und der Birthler-Behörde gestaltete Ausstellung „20 Jahre friedliche Revolution in Chemnitz“ ist jetzt in der Partnerstadt Usti nad Labem zu sehen. Bis Anfang November wurde sie in der Chemnitzer Jakobikirche gezeigt. Sie reflektiert die Zeit von der letzten Kommunalwahl in der DDR bis zur Rückbenennung der Stadt und der Kommunalwahl 1990. Gezeigt werden Dokumente der Bürgerbewegungen, Fotos sowie Schriftstücke zu den Ereignissen am 7. Oktober 1989. Im Gegenzug wird im Januar in Chemnitz eine Ausstellung aus Usti nad Labem gezeigt, welche die Geschehnisse in der tschechischen Partnerstadt während der so genannten „Samtenen Revolution“ nachzeichnet. ●

Swen Michaelis schwimmt Europarekord

Chemnitzer Aufgebot kehrt erfolgreich von den Deutschen Kurzbahn-Meisterschaften zurück

Vom 14. bis 15. November fanden in Wuppertal die 8. Deutschen Kurzbahn-Meisterschaften des Deutschen Behindertensportverbandes statt. In den vergangenen sieben Jahren wurde diese Veranstaltung, die ihre Geburtsstunde in Chemnitz hatte, auch hier vom BFV Ascota Chemnitz ausgerichtet.

Der Schwimmclub entsandte eine Mannschaft von sieben körper- und sehbehinderten Athleten nach Nordrhein-Westfalen, die sich dort mit Sportlern aus ganz Deutschland messen sollten. Unter den Aktiven fand sich auch der Paralympics-starter und Bronzemedallengewinner



Swen Michaelis stellte einen Europarekord über 100 Rücken auf. Foto: Schmidt

der Europameisterschaften 2009, Swen Michaelis. Die Schwimmer des Vereins konnten in fast allen bestrittenen Wettkämpfen persönliche Bestleistungen erringen. Dies spiegelt sich in den 11 Gold-, drei Silber, vier Bronzemedailles und etlichen Deutschen Rekorden wieder. Höhepunkt der Leistungen stellte der neue Europarekord von Swen Michaelis über 100 Rücken dar. In Sachen Nachwuchs kann der Verein ebenfalls zufrieden sein. Der 16-jährige sehbehinderte Norman Flemming wurde während der Veranstaltung durch Bundestrainerin Ute Schinkitz in den C/D-Kader der Na-

tionalmannschaft Schwimmen des DBS berufen. Dies stellt für den jungen Schwimmer, der in die Fußstapfen des ehemaligen Chemnitzer Paralympicsgewinners Daniel Clausner treten will, einen wichtigen Schritt in Richtung Weltspitze dar.

Der Verein wird sein Möglichstes tun, ihn dabei zu unterstützen. „Wichtiges Ziel des Vereins ist dabei die Realisierung einer hauptamtlichen Trainerstelle, da das benötigte Trainingspensum allein mit ehrenamtlichen Trainern nicht mehr zu stemmen ist“, erklärt Uwe Barth vom BFV Ascota Chemnitz. ●

Sprechzeiten der Stadträte im Dezember 2009

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111
01.12., 15.00 – 17.00 Uhr Begegnungsstätte „Gleis 1“, Am Bahnhof Siegmars

07.12., 14.12., 16.00 – 17.00 Uhr Rathaus, Am Markt 1, Zi. 111

15.12., 15.00 – 16.00 Uhr Begegnungsstätte ASB, Ludwig-Kirsch-Straße 23

18.12., 16.30 – 18.00 Uhr Bürgertreff „Bei Heckerts“, Faleska-Meining-Str. 23

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112b

07.12., 14.12., 16.00 – 17.00 Uhr

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 113

07.12., 14.12., 21.12., 18.00 – 20.00 Uhr

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109

Mo 09.00 – 19.00 Uhr, Di 09.00 – 16.00 Uhr, Mi 09.00 – 16.00 Uhr, Do 09.00 – 18.00 Uhr, Fr 09.00 – 12.00 Uhr

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335, Zi. 105

07.12., 14.12., 21.12., 16.00 – 18.00 Uhr

Wählervereinigung Volkssolidariät

Rathaus, Markt 1, 09111, Zi. 305

07.12., 14.12., 21.12., 16.00 – 17.30 Uhr

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

gem. § 14 Abs. 6 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster sowie die Bereitstellung von amtlichen Geobasisinformationen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz – SächsVermGeoG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. Nr. 3 v. 5. Februar 2008)

Das Städtische Vermessungsamt Chemnitz, das nach § 2 des Sächsischen Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetzes für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig ist, hat auf Grund aktueller rechtlicher Bestimmungen die Dokumentation der Nutzungsarten überprüft. Daraus resultieren Änderungen der Angaben zur Nutzung in den nachfolgenden Flurstücken:

Gemarkung Ebersdorf, Flurstücke

Nr. 34, 48/3, 48/4, 51, 54/3, 63a, 64/1, 64/2, 64/3, 67c, 68, 71c, 71e, 71h, 71i, 71k, 91, 95, 100a, 100b, 101/2, 101/5, 101/6, 191a, 105/5, 107/4, 107a, 107d, 111a, 112/4, 112/5, 113/1, 116/2, 118/15, 120/2, 121, 122/5, 122/6, 126, 149/6, 150/34, 150/37, 163/3, 167/1, 197/4, 251/2, 279, 307/1, 333/2, 333/3, 343, 421, 425/5, 425c, 425d, 425e, 425g, 426/4, 426/5, 438y, 440b, 442/1, 442i, 442k, 442l, 443/2, 443c, 444, 444g, 444h, 444i, 445/16, 454g, 455a, 488/1, 514a, 515, 525/2, 525d, 527c, 527d, 527g, 527i, 527p, 527q, 527r, 527t, 527u, 527v, 527w, 527z, 529/15, 529/17, 539/3, 542, 544/4, 545, 546/1, 560, 561/1, 564, 565, 566, 570/1, 572, 573, 574, 582, 604, 606, 646/3, 646/9, 647/3, 742 bis 760, 762 bis 775, 777, 778, 780/1, 781, 783, 786, 793/1, 794, 795, 797, 798, 799, 800, 802, 805, 806/2, 807, 808, 809/2, 810, 832/2, 833/3, 838, 842/3, 842/4, 866, 869, 881, 916, 923 und 937

Gemarkung Heinersdorf, Flurstücke Nr. 1, 2/2, 7, 9, 10, 12/1, 12/9, 12/10, 12/11, 12/16, 12a bis 12v, 12x, 12y, 12z, 14, 16/2, 17, 19, 19/1, 24a, 30, 31/1, 31/2, 33/2, 33/5, 33/7, 33a, 37/2, 38/2, 38/5 bis 38/9, 42/2, 42/3, 42/4, 42/7, 42/8, 44/3 bis 44/6, 45, 46, 47/1, 47/2, 47/4, 47/5, 50/1, 50/2, 50/4, 50/5, 53, 55/1, 55/3, 55/4, 56/3, 56/4, 56/6, 56/7, 58/1, 58/2, 58/4, 58/5, 62/4, 62b, 63a, 65/1, 65/2, 65a, 66/3 bis 66/6, 67, 70/1, 71/3, 71/4, 73, 75, 76, 76a, 77/2, 81/3, 81b bis 810, 81q bis 81u, 81v bis 81z, 83, 84, 86, 88, 91, 97, 98/1, 98/2, 98a, 99a, 104, 116a, 117 bis 139, 141 bis 156, 158 bis 163, 165 bis 187, 189, 192/3, 197 bis 205, 208 bis 241, 243 bis 253, 255 bis 269, 271 bis 277, 279 bis 289, 291, 294, 296, 298 bis 301, 305 bis 310, 311/2, 312 bis 332, 334 bis 345, 347 bis 357, 360, 362 und 363/1

Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 30.11.2009 bis 29.12.2009 während der Sprechzeiten (Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr) im Städtischen Vermessungsamt, Annaberger Str. 93, Zi.16 zur Einsichtnahme für die Eigentümer bereit.
Die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters gilt 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Telefonische Anfragen können an Frau Fischer, Tel. 0371/4886230 gerichtet werden.

Soweit die durchgeführten Amtshandlungen auch Änderungen im Grundbuch zur Folge haben, werden diese dem Grundbuchamt Chemnitz auf dem Amtswege mitgeteilt.

Chemnitz, 13. November 2009

gez. **Krone**
Amtsleiter

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat Juli 2009 abgeliefert. Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Fundbüro Chemnitz, Elsasser Str. 8, Telefon 0371/488-33 88, geltend zu machen. Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 07/12 Kleinolbersdorfer Straße

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 08.10.2009 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 07/12 Kleinolbersdorfer Straße als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o.g. vorhabenbezogener Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB im

Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Sprechzeiten Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 - eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 - nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägvorgangs
- unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Geneh-

Chemnitz, den 25.11.2009

13 Schlüssel, 4 Schlüsseltaschen, 14 Brillen, 5 Brillen mit Etui, 2 Geldbörsen, 20 Fahrräder, 4 Uhren, 12 Handys, 2 Blusen, 22 Jacken, 2 Pullover, 2 Sweatshirt, 4 Anorak, 1 Trainingsjacke, 7 T-Shirts, 3 Tops, 2 Strickjacken, 11 Bücher, 2 Droge-riartikel, 1 Damentasche, 1 Foto-tasche, 1 Handysocke, 1 Rucksack, 2 Stoffbeutel, 1 Kosmetiktasche, 1 Floppy Disk/Driver Modul, 3 USB, 1 MP3, 1 Head-Set, 1 Game Boy,

3 DVD, 3 CD, 4 Musikkassetten, 40 Damenschirme, 4 Herrenschirme, 24 Mützen, 3 Tücher, 4 Schals, 2 Dreieckstücher, 1 Krawatte, 1 Haarband, 25 Schmuckstücke, 3 Babyschuhe, 1 P. Handschuhe, 1 Federtasche, 1 Ordner, 1 Packpapier, 1 Kinderwagen, 1 Fahrradschloss, 1 P. Schwim-flossen, 1 Kuchenblech, 7 Spielsa-chen, 1 P. Inlineskater, 1 P. Knie-schützer, 3 Rucksäcke, 4 Sport-taschen, 5 Sportbeutel

migung oder die Bekanntma-
chung der Satzung verletzt wor-
den sind,

- die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

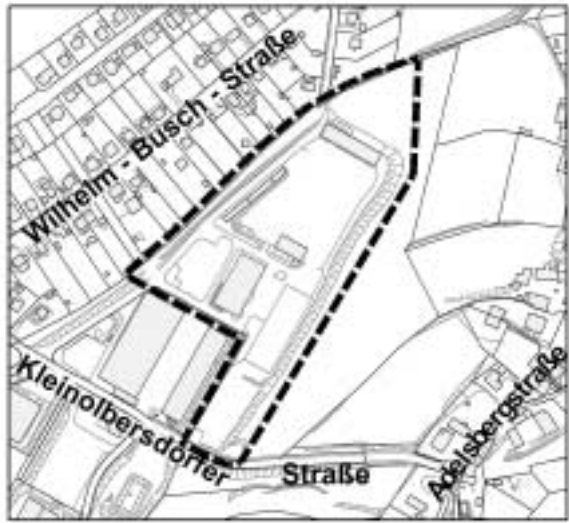
Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögens-nachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung

für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungs-plans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglich-keiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermö-gensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begrün-dung von Geh-, Fahr- und Leitungs-rechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Ände-rung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines sol-chen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Ge-meinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jah-ren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, den 12.11.2009

gez. **Barbara Ludwig**
Oberbürgermeisterin



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 07/12 Kleinolbersdorfer Straße

Gemarkung Adelsberg



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 40/09/032

I) Öffentlicher Auftraggeber
I.1.) Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Abt. Bau, Ausstattung, Sachbedarf, Herr Wagner, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/488-4066, Fax: 0371/488-4098, Email: rolf.wagner@stadt-chemnitz.de
Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I
Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (siehe auch IV.3.3) sind erhältlich bei: siehe Anhang
A.II Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III
I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeiten:
Art: Regional- oder Lokalbehörde
Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung
Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein
II) Auftragsgegenstand
II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: BSZ für Technik I, Industrieschule, 2. Bauabschnitt, Ausstattung, Sachbedarf
II.1.2) Art des Auftrags: Lieferung: Kauf
Hauptlieferort: 09111 Chemnitz
II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag
II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: nicht zutreffend
II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: BSZ für Technik I, Industrieschule, 2. Bau-

abschnitt, Ausstattung, Sachbedarf
Ergänzungs- und Ersatzausstattung von Lehr- und Unterrichtsmitteln der Firma Lukas Nülle im Fachraum Elektronik
1. Grundausrüstung UniTrain-I-System und Zubehör
2. UniTrain-I-Kurse Elektrotechnik
3. UniTrain-I-Kurse Elektronik
4. UniTrain-I-Kurse Leistungselektronik
5. UniTrain-I-Kurse elektrische Maschinen
6. Programmierung mit dem Mikrocontroller
7. GDE 6 digitale Grundschaltungen
8. GDA 1 digitale Anwendungsschaltungen
9. Universalsteckplatten und Messleitungen
II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 39162100;
II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein
II.1.8) Aufteilung in Lose: nein.
II.1.9) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: nein
II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe Pkt.II.1.5
II.2.2) Optionen: nein
II.3) Beginn der Auftragsausführung: 12.04.2010
Ende der Auftragsausführung: 23.04.2010
III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information
III.1) Bedingungen für den Auftrag
III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: keine
III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern
III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: nein
III.2) Teilnahmebedingungen
III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers – Angaben und Auflagen, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Nachweise der Mitgliedschaft IHK/HWK, Berufsgenossenschaft oder gleichwertig bei ausländischen Bietern
III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit – Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Referenzliste über die Durchführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 Jahren
III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: nein
III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge
III.3.1) Die Dienstleistungserbringung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein.
III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Person angeben: ja
IV) Verfahren
IV.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren
IV.1.3) Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein
IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis
IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: nein
IV.3) Verwaltungsinformationen
IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentli-

chen Auftraggeber: 40/09/032
IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein
IV.3.3) Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 10.12.2009, 18.00 Uhr
Die Unterlagen sind kostenpflichtig: ja, Preis: 10,00Euro
Zahlungsbedingungen und -weise: Anforderung der Vertragsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck); Bezahlung bei Abholung möglich. Anforderung der Ausschreibung auf Disk bzw. CD, Vergabeart 83 nach GAEB ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle: Montag - Mittwoch 8.30-12.00 Uhr, Donnerstag 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr; Kreditinstitut:
Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221.40/09/032
IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 15.01.2010, 10.00 Uhr
IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE
IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis 02.03.2010
IV.3.8) Zeitpunkt der Öffnung der Angebote: 15.01.2010, 10.00 Uhr
Ort: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str.89, 09120 Chemnitz; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein
VI) Zusätzliche Informationen
VI.1) Dauerauftrag: nein
VI.2) Auftrag in Verbindung mit ei-

nem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird: nein
VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341/9770, Fax: 0341/9771199
VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str.41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/ 5320, Fax: 0371/5321303
VI.5) Tag der Versendung der Bekanntmachung: 17.11.2009
A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen
A.I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Abt. Bau, Ausstattung, Sachbedarf, Herr Wagner, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/488-4066, Fax: 0371/488-4098, Email: rolf.wagner@stadt-chemnitz.de
A.II) Adressen und Kontaktstellen, an denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, ZVS, Submissionsstelle, Frau Wachowiak, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/ 488-2378, Fax: 0371/488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
A.III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Stadt Chemnitz, ZVS, Submissionsstelle, Frau Wachowiak, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 0371 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
B) Anhang B: Angaben zu den Losen

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 65/09/949

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Rudolfschule – Grundschule
d) Ort der Ausführung: Rudolfstraße 12, 09126 Chemnitz
Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/09/949
e) Art und Umfang der Leistungen: **Los 14: Innenputz**
- ca. 1.500 m² Abbruch Wandputz
- ca. 330 m² Kalk-Zementputz als Deckenputz Keller
- ca. 180 m² Schließen Fehlstellen Kalk-Zement Stärke 20-30 mm, Decke
- ca. 1.310 m² Akustikputz Schulräume
- ca. 665 m² Trass-Kalk-Sanierputz WTA
- ca. 1.500 m² Kalk-Zementputz Innenwände
- ca. 1.300 m² Wärmedämmputzsys-

tem Innenwand, Stärke 5 cm, AW
- ca. 1.100 m² Kalk-Zementputz, HT und Flur
- ca. 70 m² Holzwolke-Mehrschichtplatten
- ca. 1.400 m Kantenprofile Wandecken
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 14/65/09/949; Beginn: 22.03 2010, Ende: 23.07.2010;
i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 03.12.2009, Digital einsehbar: nein
j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 14/65/09/949: 10,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungsseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 10.12.2009
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/09/949 und

Los Nr.
k) Einreichungsfrist: 23.12.2009, 10.00 Uhr
l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 14/65/09/949: 23.12.2009 10.00 Uhr
p) Sicherheitsleistung: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft, 3% Mängelansprachebürgschaft
q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der unternehmensbe-

zogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen vorzulegen oder folgende Einzelnachweise: aktuelle Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft, Eintragung HWK oder IHK. Weiterhin sind auftragsbezogen folgende Nachweise zu erbringen: Angaben gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a-c und f VOB/A
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 26.02.2010
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303
Auskünfte erteilt: Herr Dipl.-Ing. Fischer, E-Mail: tilo.fischer@stadt-chemnitz.de, Fax: 0371/6591, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen
Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig.